

The image shows a vibrant coastal scene. In the foreground, there are lush green grasses and large, dense patches of pink flowers, likely heather, growing on a hillside. The middle ground features a deep blue sea with white-capped waves crashing against dark, rocky outcrops. In the background, there are several green, rocky islands or headlands under a clear blue sky with a few wispy white clouds. The overall atmosphere is bright and scenic.

Die Insel der bezaubernden Frühlingsgärten

Von Gerda Walton



Während sich bei uns Bäume und Sträucher im März oft noch unter der Last des späten Schnees beugen, beginnt im vom Golfstrom verwöhnten Süden Englands mit weiß getupften Narzissenwiesen, die an einen langen Winter gewöhnte „Continental“ spontan an frisch gefallenen Schnee denken lassen, bereits der zauberhafte Frühling. Was sich vorerst noch zaghaft und vereinzelt aus Millionen von verheißungsvollen, dicken Knospen schiebt, bricht Mitte April dann in einen wahren Farben- und Formenrausch aus. Kein Poet der Welt wäre imstande, die unglaubliche Verschwendungssucht der Natur zu beschreiben, die Jahr für Jahr ihr Füllhorn über die englischen Rhododendron-Parks ergießt. In wohl tausenden von Sorten und in allen nur vorstellbaren Form- und Farbnuancen züchterischen Ehrgeizes wetteifern sie um die Gunst der unzähligen Besucher, während Jahrhunderte alte, wahre Urwaldriesen ohne Ermüdungserscheinungen immer wieder aufs Neue ihre von der Natur geschaffene, elitäre Schönheit in flammendem „Cornish Red“ entfalten. Selbst die abgefallenen Blüten zeichnen noch zartfarbige Teppiche ins frischgrüne Gras und veranlassen die beeindruckten Besucher die verschlungenen Pfade nur mit Vorsicht betreten.

Rhododendron und Bluebells

England hat für sein illustres Gartenpublikum mit Gärten praktisch für jede Jahreszeit aufzuwarten, beginnend mit der Kamelienblüte oft schon im Jänner, über die einzigartige Rosenblüte bis zur Laubfärbung im späten Herbst, wenn sich ein farbenreicher Sommer in einem grandiosen Finale verabschiedet, wie es sich nicht prachtvoller in einem der berühmten Landschaftsparks der Britischen Insel erleben lässt. Aber nichts lässt sich mit jenen sechs Wochen im April und Mai vergleichen, in denen der Rhododendron gemeinsam mit Azaleen, Kamelien und den zauberhaften Bluebells, der englischen „blauen Blume der Romantik“, einen nur als fulminant zu bezeichnenden alljährlichen Auftritt hat.

Refugium Rock Garden

Einer der berühmtesten Frühlingsgärten dürfte wohl Leonardslee, südlich von London gelegen, sein. Wer das Glück hat, gerade die Zeit zu erahnen, zu der ein ganzes Tal vom Duft der gelb blühenden Pontischen Azalee durchzogen

wird, während sich in den sieben durch kleine Wasserfälle verbundenen Teichen uralte, blütenübersäte Bäume und rasch dahinziehende weiße Schäferwölkchen spiegeln, der wird diesen Anblick nie mehr vergessen. Ein bewusst bescheidener, verwitterter Wegweiser führt den aufmerksamen Besucher zum „Rock Garden“, der von allzu eiligen Gartentouristen nicht selten sogar übersehen wird, obwohl er eines der schönsten Beispiele menschlicher Gartenbaukunst sein dürfte. Das in England recht häufig verwendete Attribut „breathtaking“- atemberaubend, hier trifft es wirklich zu, denn für einen Augenblick wird vermutlich jeder Gartenfreund beim Betreten dieses intimen



Atemberaubende Pflanzenkulisse in Leonardslee, das vor rund 100 Jahren in einer windgeschützten Senke angelegt wurde.

Refugiums auf das Atmen vergessen, einfach weil es so schön ist. Unwillkürlich gedenkt man voll Dankbarkeit jener Gärtner, die vor rund 100 Jahren einzig aus ihrer Fantasie heraus dieses Kleinod der Gartenkunst geschaffen haben, ohne es jemals auf seinem Höhepunkt sehen zu können, da ein Menschenleben dafür zu kurz ist. In einer windgeschützten Senke breitet sich ein farb- und formvollendetes Arrangement von moosbewachsenen Felsen, sich hinschmiegenden, üppigen Azaleen, Zwergrhododendren und grüne Akzente setzenden Koniferen und Farnen von einer so perfekten Harmonie aus, dass man glaubt, sich von diesem Anblick nie mehr trennen zu können. Kann man sich endlich doch losreißen, wandert man über schmale Fußwege durch einen Wald von uralten Rhododendren und Azaleen, vorbei an knorrigen, blühenden Kamelien und Baumriesen von unglaublichen Dimen-

sionen, über blaue Teppiche, gewoben aus Millionen zarter Bluebells. Das gigantische Mammutblatt, frische grüne Farne, manchmal sogar der elitäre blaue Mohn, Maiglöckchen und blühender Bärlauch, der zwischen all dem üppigen Grün wie weißer Schaum zu treiben scheint, liefern eine prachtvolle zusätzliche Kulisse.

Wenn der gelbe Ginster blüht

Weltberühmt ist auch Exbury, die vor dem ersten Weltkrieg von einem der vielen gartenbegeisterten Mitglieder der großen Rothschild-Familie, Baron Edmund de Rothschild, angelegte riesige Rhododendron-Sammlung, vielleicht die weltweit größte ihrer Art. Am Rande des im Frühling von wildem gelbem Ginster durchzogenen Naturschutzgebietes der New Forests hat dieser Park eine so große Ausdehnung, dass man sich ohne Plan darin verirren könnte. Zumeist auf weichen, federnden Rasenwegen läuft man hierhin und dorthin, entdeckt immer noch schönere Arrangements, bezaubernde Durchblicke auf Teiche, Wasserläufe und farbenfrohe Waldlichtungen, bis man auf einmal die Orientierung verloren hat. Der „blaue“ Rhododendron augustinii, natürlich baumhoch und so von Blüten übersät, dass man kein Laub mehr sehen kann, stellt nur eine der vielen Raritäten dieser einzigartigen Sammlung botanischer Leckerbissen dar.

Great gardens: stundenlanger Wander- und Naturgenuss

Im klimabegünstigten Cornwall, der südlichsten Grafschaft von England, locken besonders viele auf den Frühling spezialisierte Gärten. Rund 80 können zumindest an bestimmten Tagen besichtigt werden. Neun davon werden als sogenannte „great gardens“ gelistet, was in England eine Ausdehnung voraussetzt, die unsere Vorstellungen von einem Garten ganz einfach sprengt. Zu ihrer intensiven Erkundung kann man stundenlange, äußerst genussvolle Wanderungen unternehmen und lernt dabei einzigartige Refugien von einer kaum vorstellbaren Schönheit kennen. Liebe zum „plant hunting“, zur Entdeckungsjagd mit grünem Daumen und eine gewisse Kondition vorausgesetzt, erlebt man unvergessliche, geradezu magische Momente voller Gartenpoesie, die einem ganz alleine gehören. Denn so groß die Besucherschar auch sein mag, von der die sonst eher stillen Gärten zur Blütezeit überflutet werden, wer zum wahren Genuss die Stille braucht, der



Chyverton gehört zu den „verwunschenen“ Gärten Cornwalls.

wird sie angesichts der unglaublichen Dimensionen dieser Gärten problemlos finden.

Der Namen gibt es viele: Trebah, Trelissick, Trewithen, Trengwainton, Tremeer, Trevarno, alle cornisch wie ihre Vorsilbe „Tre“, die Lost Gardens of Heligan, Pine Lodge Gardens, Lanhydrock. Man könnte viele Wochen hier verbringen und jeder Tag wäre angefüllt mit glücklichen Stunden, mit sehen, staunen und genießen.

Elegant oder verwunschen?

Welcher Garten wohl der schönste ist? Für den einen sind es die verwunschenen Gärten rund um den alten Ansitz Cotehele oder die Lost Gardens of Heligan mit ihrem

Dschungel aus uralten Baumfarnen, auf dessen Teichen sich die gelb gelackten Blüten des Lysichiton americanus, der Scheinalla, spiegeln und der Bambus ein undurchdringliches Dickicht bildet. Andere lieben wieder die eleganten, immer perfekt gepflegten Gärten des prachtvollen Landsitzes von Lanhydrock oder die bezaubernde romantische Anlage rund um die Ruinen von Nyman's Place, denen armdicke Glyzinien ein festes Korsett aus lila Blüten angelegt haben. Wer je die Scilly's Islands vom Hubschrauber aus erlebt hat, wird sich ein Leben lang an den herrlichen Garten von Tresco erinnern, von dem aus man so wunderbare Ausblicke auf den die winzige Insel umgebenden weiten Atlantik genießen kann, während andere Gärten wieder mit unendlich scheinenden Wanderungen durch gerade in frisches Grün ausbrechende Wälder aufwarten, in denen Besucher angesichts des dramatischen Massenauftrittes der Bluebells ein Rendezvous mit der Natur erleben, das die Seele kräftig zum Baumeln bringt und als Sternstunde unvergesslich bleibt.

Hier würde auch Gott wohnen

Sogar die steilen Böschungen der engen, gewundenen Landstraßen mit ihren blühenden Weißdornbüschen und die raue Klippenlandschaft fühlen sich von der verschwenderischen Pracht herausgefordert und präsentieren sich im Mai als ein einziger Garten Gottes. Gegen alle Gebote der Vorsicht hinweg breiten sich Bluebells, zartgelbe Primrosen, große Büschel von intensiv rosa Grasnelken, wilde Orchideen, das spanische Gänseblümchen

und viele andere über die steil zum Meer abfallenden Felsen aus und erweisen sich als zähe Überlebenskünstler im ewig wehenden, salzigen Wind der malerischen cornischen Küste, während die intensive Blütenpracht der sonst graugrünen Ginsterbüsche die dramatische Landschaft in ein unbeschreibliches, goldenes Licht taucht.

Nicht nur eingefleischten Gartenfans dürfte es mit den englischen Frühlingsgärten ähnlich ergehen, wie einstens dem sagenhaften Odysseus mit dem Gesang der Sirenen. Wer sie einmal durchwandert und ihrer überschwänglichen Fülle und bezaubernden Schönheit erlebt hat, dem gehen sie einfach unter die Haut und hinterlassen eine unauslöschliche Sehnsucht, immer wieder auf die Insel der bezaubernden Gärten zurückzukehren, um hier die glücklichsten Stunden eines Gartenjahres zu erleben. ■



Alles über Orchideen

Wenn Sie unsere Orchideen-Artikel in der letzten fiesta begeistert hat, notieren Sie den folgenden Termin:

Samstag, 10. März, 17 Uhr,
Jägerheim Innsbruck, Ing. Etzel- Str.63
Info-Nachmittag: Orchideen
 Veranstaltet von der Gesellschaft zur Förderung der Innsbrucker Hofgärten/Verein Freunde der Orchideen.

Manfred Waisnix, Orchideenspezialist, Werner Lagger, Ing. Herbert Bacher und die Obfrau der Hofgartenfreunde, Gerda Walton, führen Sie in die wunderbare Welt der Orchideen ein und verraten Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Kultur zu Hause. Sie können Sorgenkinder zur Diagnose mitbringen und Ihre Orchideen fachmännisch umpflanzen lassen. **Eintritt frei!**



Begegnung mit einem Troll in den Lost Gardens of Heligan.